

AUSLANDSPRAKTIKUM

bei Glatt in Irland



CELINE WINTER

11. Mai - 25. Mai 2024

Inhalt

1

Während der Ausbildung ins Ausland3

Howya!3

Das Abenteuer beginnt3

Erstes Wochenende in Irland4

Arbeitsalltag in Irland – Woche 14

Sightseeing am zweiten Wochenende5

Arbeitsalltag in Irland – Woche 25

Rückblick und Danksagung6

Während der Ausbildung ins Ausland

Zwei Wochen arbeiten im Ausland – ein großartiges und einmaliges Erlebnis

Howya!

Ich bin Celine, 18 Jahre alt und mache derzeit meine Ausbildung zur Industriekaufrau bei der Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH in Allmersbach im Tal.

Aktuell bin ich im zweiten Lehrjahr und uns wurde Anfang des Schuljahres 23/24 das Erasmus-Projekt – als Azubi ins Ausland – vorgestellt.

Es handelt sich um ein zweiwöchiges Praktikum in einem Land der EU, welches finanziell bezuschusst wird. Ich war direkt interessiert - glücklicherweise war auch mein Betrieb davon begeistert und ich hatte die Erlaubnis schnell.



Nachdem ich mich in der Schule für das Stipendium beworben hatte, wurde ich zu einem Elevator Pitch eingeladen. Eine kurze Präsentation über mich, meine Motivation und meine Erwartungen habe ich auf Englisch gehalten.

Ein paar Wochen später bekam ich die Zusage für die Förderung und schaute mich nach Praktikumsunternehmen um, doch die Suche gestaltete sich schwieriger als erwartet.

Belgien, Frankreich, Italien, Schweden, Spanien und Co. - viele Unternehmen sagten ab oder haben sich bis heute nicht gemeldet.

Der Excellence United Partner Glatt GmbH ist ein Maschinenhersteller für den Pharma- aber auch (Tier)-Nahrungsbereich mit Hauptstandort in Deutschland und hat eine Vertriebs- und Serviceniederlassung in Irland.



Keith Sexton – Managing Director in Irland – hat sich im Dezember auf meine Anfrage hin gemeldet und mir bei einem Teams Meeting mitgeteilt, dass sie eine Praktikumsmöglichkeit hier in Irland für mich haben.

Flüge und Unterkunft buchen, Versicherungen prüfen, Gastgeschenk kaufen und einen Leitfaden über die Arbeitskultur in Irland erstellen, waren nur ein Teil der Aufgaben, welche vor Beginn des Praktikums erledigt werden mussten.

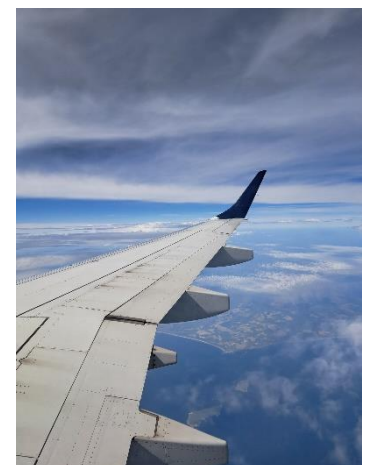
Das Abenteuer beginnt

Nachdem mein Koffer gepackt und alles erledigt war, ging die Reise für mich am Samstag, 11. Mai 2024 los.

Um 11 Uhr war Abflug in Stuttgart und in Amsterdam hatte ich einen 3h Aufenthalt, bevor die Reise nach Cork weiterging.

Nach einem weiteren circa zweistündigen Flug kam ich in der zweitgrößten Stadt Irlands an und wurde von Fidelma begrüßt. Sie arbeitet bei Glatt Ireland als Administration Assistent und war für mich in den nächsten zwei Wochen verantwortlich. Während des Praktikums durfte ich bei ihr zu Hause wohnen und hatte dort mein eigenes Zimmer, Bad und konnte jederzeit in der Küche mein Essen zubereiten.

Bei Fidelma angekommen habe ich meine Koffer ausgepackt und aßen dann noch gemeinsam zu Abend. Da es ein anstrengender Tag für mich war, bin ich früh ins Bett.



Erstes Wochenende in Irland



Am Sonntagmorgen hat Fidelma mich zum Supermarkt gebracht, sodass ich dort meinen Einkauf für die Woche erledigen konnte – anders als in Deutschland haben die Läden auch sonntags hier geöffnet.

Nach dem Mittag sind wir gemeinsam nach Ost-Cork gefahren und sie hat mir die Gegend und schöne Spots gezeigt. Zuerst sind wir an den Strand in Shanagarry gegangen und danach fuhren wir nach Ballycotton und hatten dort einen Teil des Cliff Walks gemacht. Die Natur in Irland ist atemberaubend und wunderschön. Wir haben sogar Bashing Sharks gesehen, welche selten so nah an der Küste sind.

Arbeitsalltag in Irland – Woche 1

Am Montag, 13. Mai 2024 war der erste Arbeitstag für mich hier in Cork. Um 08.00 Uhr hatten wir das Haus Richtung Büro verlassen. Es ist sehr klein, da auch nur sieben Mitarbeiter hier arbeiten, doch mein Ausblick war Fantastik – direkter Blick auf den Flughafen Cork. Auch die Kollegen hier waren sehr freundlich und aufgeschlossen.

Nachdem wir meinen Laptop eingerichtet hatten und Fidelma mir etwas über Glatt und den Standort in Irland erzählte, konnte ich mit meinen ersten Aufgaben starten. Die Aufgaben waren für mich gut machbar. Verlinkungen zu Dokumenten in eine Exceltabelle einfügen und Kreditkartenbelege prüfen waren die Aufgaben an meinem ersten Tag.

Um kurz nach 17 Uhr hatten ich meinen ersten Arbeitstag geschafft und bin abends erschöpft ins Bett gefallen.



Am Morgen des Dienstages war auf den Straßen viel los. Fidelma meinte, dass Dienstage in Irland „the most busy day of the week“ sind.

Vormittags durfte ich wieder die Kreditkartenbelege prüfen und auch Time Sheets (Erfassung der Arbeitszeit von Ingenieuren, wenn sie unterwegs sind) einscannen und abheften. Außerdem wurde mir gezeigt, wie der Prozess bei dem Eingang einer Rechnung ist und ich erhielt die Aufgabe, Kontaktdaten in einer Rechnungsanfrage für eine Messe zu ergänzen.

Nach der 45-minütigen Mittagspause habe ich Technical Quotes (Angebote) in eine Exceltabelle eingefügt. Die Aufgabe war es die Angebotsnummer, den Kundennamen, die Maschine und die Beschreibung aus dem Angebotsdokument in die Liste zu übertragen.

Mittwochmorgen hat es stark geregnet, doch trotzdem haben wir pünktlich - um kurz nach 8 Uhr - das Haus verlassen. Aufgaben, wie Calibration Documents aktualisieren, dann in die richtige Reihenfolge zu sortieren und Ausgaben der Kreditkarte von Mitarbeitern zu dokumentieren, standen am Mittwoch auf dem Plan.

Nachdem wir um ca. 17.45 Uhr wieder zurück im Haus waren, bin ich noch eine Runde in dem Gebiet spazieren gegangen, da das Wetter zum Abend hin besser wurde.

Auch am Donnerstagmorgen war schönes Wetter und ich somit motiviert für den Tag. Auf der Arbeit habe ich Recherche für Pharma- und Non-Pharma-Messen in Irland und der UK für das Jahr 2025 betrieben und alle Informationen in einer Exceltabelle notiert. Außerdem durfte ich Kontaktdaten von Interessenten auf einer Messe ebenfalls in eine Liste eintragen. Nachmittags arbeitete ich an den Technical Quotes von Dienstag weiter und um kurz nach 17 Uhr war der Donnerstag auch geschafft.

Freitag war das Wetter wieder nicht so gut, und auf den Straßen auch nicht viel los, da viele Freitag von Zuhause ausarbeiten. Im Büro angekommen habe ich an der Übersicht für die Messen 2025 weitergearbeitet. Da es der letzte Tag in der Woche war, haben wir uns schon früher (ca. 16.30 Uhr) das Office verlassen.

Die erste Woche ging sehr schnell vorbei und hat mir echt gut gefallen. Die Aufgaben machen hier Spaß und die Kollegen sind superlieb. Anfänglich war alles noch ungewohnt – weg von Zuhause, andere Sprache, neue Umgebung und auch der Linksverkehr hier, doch ich hatte mich schnell an alles gewöhnt.

Sightseeing am zweiten Wochenende



Am Wochenende gab es für mich viel zu sehen und das Wetter war echt super. Samstagvormittag bin ich ca. 20 Minuten mit dem Bus nach Cork in die Stadt gefahren. Es ist eine „lovely“ Stadt, wie man hier in Irland sagen würde. Auf der St. Patricks Street befinden sich die meisten Shops und Läden. Dort war ich dann shoppen und bin später zum University College Cork gelaufen. Auf dem Rückweg bin ich noch an der Kathedrale vorbeigelaufen und war Lebensmittel für die zweite Woche einkaufen.

Sonntags sind wir dann gemeinsam mit dem Auto nach West-Cork gefahren und Fidelma hat mir dort schöne Ecken gezeigt. Wir haben viele verschiedene Strände besucht und unterwegs noch gepickt-nickt.

Das Wetter hat sehr gut mitgespielt – über 20 Grad und strahlend blauer Himmel. Abends waren wir gemeinsam noch lecker Essen, bevor die 1h Autofahrt zurück nach Douglas (Vorort von Cork) angetreten haben.



Arbeitsalltag in Irland – Woche 2

Während in Deutschland der Pfingstmontag war und alle frei hatten, durfte ich hier in Irland trotzdem arbeiten. Ich habe bei einem Monatsende eines Ingenieurs mitgeholfen (Timesheets prüfen, scannen, ablegen und Belge der Kreditkarte kontrollieren) und außerdem die Aufgabe bekommen, Broschüren zu aktualisieren. Das heißt, die Print-Medien mit den onlineabgelegten Broschüren zu vergleichen und unterschiedliche Versionen zu markieren. Der Montag ging aber auch schnell zu Ende und ich hatte so um kurz nach 17 Uhr wieder Feierabend. Aufgrund des schönen Wetters (erneut über 20 Grad & strahlende Sonne) bin ich abends noch eine Runde spazieren gegangen, bevor ich mir mein Abendessen gekocht habe.

Pünktlich um 8 Uhr hatten wir uns auch am Dienstag wieder auf den Weg ins Office gemacht. Ich durfte an den Broschüren von Montag weiterarbeiten und dann zwischendurch auch vergangenen Flüge, Hotels, Mietautos in Outlook verschieben. Als wir um 17 Uhr wieder Feierabend gemacht hatten, wurden wir von einem Unwetter überrascht. Gewitter und starker Regen begleiteten uns somit auf der Heimfahrt. Die Straßen waren schnell überflutet, weshalb wir länger als sonst nach Douglas gebraucht haben.

Mittwoch – Bergfest und das meiste der Woche ist vorbei. Erneut habe ich an den Broschüren gearbeitet – diesmal eine Exceltabelle mit Hyperlinks aktualisiert. Zwischendurch habe ich ein Angebot in eine andere Liste eingetragen und mir wurde etwas über ein Projektportal hier in Irland erzählt. Mittwochs war das Wetter wieder sehr wechselhaft – von Sonne, Regen, Blauer Himmel, dunkle Wolken war alles dabei.



Das Wetter am Donnerstag war nicht so hervorragend – kalt und frisch, doch für mich war das der vorletzte Arbeitstag hier bei Glatt in Cork. Ich habe an der Übersicht der Broschüren weitergearbeitet und vor den Mittag wurde mich noch das „Spare Parts“-Postfach gezeigt. Hier kommen alle Anfragen von Kunden aus Irland und der UK zu Ersatzteilen rein. Klärungen wie Trackingnummer eines Pakets, vers. Zertifikate und ein Angebot erstellen, waren so dann weitere Aufgaben, welche mir gezeigt wurden. Außerdem durfte ich noch einen Ordner mit Angeboten aktualisieren und neu beschriften. Nach Feierabend habe ich begonnen, meinen Koffer zu packen.

Mein letzter voller Tag in Cork und somit auch letzter Arbeitstag stand am Freitag an. So wie letzte Woche, war am Freitag nicht so viel los und generell meinte Fidelma, dass diese zwei Wochen sehr ruhig war. Ich durfte meine Belege einscannen und bin mit ihr gemeinsam noch die Broschüren durchgegangen, bei welche es einen Unterschied gab. Bevor wir dann das Office um 16.15 Uhr verlassen haben, hatten wir meinen provisorischen Arbeitsplatz noch aufgeräumt und zurückgebaut. Nach der Arbeit packte ich dann meine Koffer weiter und war für die morgige Reise noch einkaufen.

Meine zweiwöchige Reise nach Cork endete samstags mit einer dreistündigen Busfahrt nach Dublin. Nachdem mich Fidelma zum Busbahnhof brachte, verabschiedete und bedankte ich mich bei ihr!

Rückblick und Danksagung

Für mich waren die zwei Wochen des Praktikums ein unvergessliches Erlebnis. Allein in einem anderen Land, mit fremden Menschen und die Kommunikation in einer, für mich nicht, alltäglichen Sprache haben mich gestärkt. Ich habe nette Leute kennengelernt, viel über den Lebens-/ Berufsalltag in Irland gelernt und auch die Natur und schön Ecken rund um Cork gesehen.

Ich bin sehr dankbar für diese Chance und dieses Erlebnis und werde es immer in Erinnerung behalten.

Wenn man die Möglichkeit hat ein Praktikum im Ausland zu machen, dann kann ich es nur empfehlen, diese zu nutzen. So ein Erlebnis und so eine große Chance bekommt man selten und diese Erfahrung, welche man während dieser Zeit macht, nimmt einem niemand mehr!